

Verlag von
Walthers & Apolant in Berlin W.

[57708.]

In Kürze verläßt die Presse
— die zweite Auflage —

von:

Gottheil's Berliner Märchen.

Reich illustriert nach Federzeichnungen von
Henry Albrecht.

Elegant cartonnirt 3 M 50 & ord., 2 M 45 & netto, 2 M 10 & baar. — In Rechnung 7/6 — gegen baar 11/10 Freiempl.

Der einzig dastehende Erfolg, welchen die Berliner Märchen seit ihrem Erscheinen vor erst vierzehn Tagen errungen haben, ermutigt uns zum Druck einer zweiten Auflage noch vor dem Feste.

Aus den begeistertsten Feuilletonaufsätzen, welche unseren Märchen gewidmet wurden, von den zündenden Kritiken, welche die großen deutschen Zeitungen über dieses Werk bringen, können wir hierorts nur wenige kurze Auszüge bringen, behalten uns jedoch vor, Ihnen eine Zusammenstellung der Urtheile der deutschen Presse zu übersenden.

Frau Fanny Lewald-Stahr sagt in ihrem Feuilleton „Für alte und junge Kinder“, (Nationalztg. v. 15. November.)

„Ich hätte jung, wirklich jung sein mögen, nicht nur im Herzen und im Geist, sondern wirklich jung, und als wollte ein freundliches Geschick mir den stillen Herzenswunsch erhören, so brachte es mir eben in der Stunde Gottheil's Berliner Märchen in die Hand, und damit so viel Licht, so viel unschuldige Freude, so viele gute Laune Und so möchte ich gern den Kindern Etwas abgeben von dem Vergnügen, das ich heute Abend durch Gottheil's Märchen gehabt habe, indem ich den Eltern rathe, ihren Kindern dies Märchenbuch zur Weihnacht zu bescheeren. . . .“

Frau Lina Morgenstern sagt in der deutschen Hausfrauenzeitung vom 13. November an erster Stelle: Für die lieben Kleinen ist so eben ein Buch bei Walthers & Apolant erschienen: Berliner Märchen von Gottheil, mit ganz entzückenden Illustrationen von Henry Albrecht, welches sicher das Herz jedes Kindes erobern wird Wir haben hier das Märchen in der reinen Gestalt poetischer Anschauung, durchhaucht von fröhlicher Laune und dichterischer Wahrheit, und können wir daher diese Märchen in ihrem anmuthigen Gewande als Weihnachts- und Geburtstagsgabe jeder Mutter warm empfehlen.

Fritz Mauthner sagt im Berliner Tageblatt vom 2. November:

Gottheil's Berliner Märchen sind das Erstlingswerk eines wahren jungen Poeten, der Phantasie, Formsinn und Humor in einem hohen Grade besitzt Alle Welt, die zu diesem neuesten Märchenbuche greift, wird ihre Lust haben an den köstlichen Versen, welche der Dichter mit leichter Hand überall hingestreut hat, wo immer Raum war

Dr. G. Weißstein sagt in der Tribüne vom 10. November:

Gottheil's Geschichten sind naiv erfunden und empfunden, für die Kleinen gerade so passend, anregend und werthvoll, wie für die Großen amüsant; ähnlich wie die Erwachsenen sich an den Münchner Bilderbogen von Wilhelm Busch ergözen, sich an der parodistischen Komik dieser Bilder und Fabelverse amüsiren, und sie

Achtundvierzigster Jahrgang.

trotzdem auch den Kindern dienlich sind, die nur das Lustige sehen und von Parodie nichts wissen — so in diesen im lustigsten Erzählertempo gedichteten Märchen, von denen Jedes für Groß und Klein einen besonderen Kern enthält.

Fritz Wernick schreibt in seinem Artikel „Berliner Märchen“ im „Deutschen Montagsblatt vom 14. November:

Selten hat uns ein Buch, noch dazu ein Kinderbuch, so viele Freude bereitet wie diese Märchen von Walthers Gottheil. Was nur für die Kleinen geschrieben worden in naivem, einfachem Kindertone, was uns aus dem Buche entgegenblickt mit hellen, weiten Kinderaugen, was zu uns spricht mit der treuerzigen Silberstimme des Kindes, das fesselt hier zugleich den anspruchsvollen, verwöhnten Culturmenschen mit unwiderstehlichem Zauber. . . . Ein hochbedeutendes, noch mit dem vollen Zauber frischer Jugendlichkeit, keuscher Innerlichkeit und warmer Empfänglichkeit ausgestattetes Talent tritt uns aus diesem Märchenbuche entgegen.

Ganz reizend ist dasselbe mit Illustrationen von Henry Albrecht ausgestattet. Die Blätter mit den phantastisch in der Luft gaulenden Kindergestalten, die Arabesken, die Schriftzüge selbst gehören zu dem Graziösesten, was wir auf dem Gebiet der Illustration kennen. Unererschöpfliche Phantasie, sprudelnde Laune, flotter Humor verbunden mit sicherer Empfindung für das Malerische herrschen in diesen köstlichen Blättern vor, die sich eng an den Charakter der Dichtungen anschmiegen.

Julius Stettenheim schreibt in der Wespenpost vom 16. November.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, mit alleiniger Ausnahme des großen Ereignisses des Weihnachtsfestes. Dieses kündet sich durch Lichtstrahlen der Poesie an. Als einen solchen haben wir die „Berliner Märchen“ von Walthers Gottheil zu bezeichnen, ein Buch, das, prächtig von Henry Albrecht illustriert, soeben erschienen ist. Es wird, da es den Kindern eine liebenswürdige Lectüre bedeutet, unter keinem Tannenbaum fehlen dürfen.

Ein nochmaliger Neudruck dieser hervorragenden Weihnachtsgabe wird wegen der langwierigen Herstellung der vielen bunten Illustrationen schwerlich vor dem Fest herzustellen sein. Sie werden daher gut thun, Ihren Bedarf baldigst zu verlangen.

Hochachtungsvoll
Berlin, W., Markgrafenstraße 60.

Walthers & Apolant,
Verlags-Conto.

[57709.] Bei mir erscheint soeben:

Karl Ludwig,

Graf v. d. Schulenburg-Altenhausen,
das Lebensbild eines Edelmannes,
eines Gutsheeren und eines Christen,
entworfen von

A. W. Appuhn, Konsistorialrath a. D.

Preis 3 M

Die geehrten Handlungen, welche für gute Biographien Absatz haben, sind ersucht, mä ßig à cond. verlangen zu wollen, da ich unverlangt nichts versende.

Halle, den 21. November 1881.

Julius Friede,
Verlag.

[57710.] Am 29. November erscheint
die 2. Lieferung

vom

Geographischen Handbuch

zu

Andree's Handatlas.

Wo die Continuationsanmeldung noch aussteht, bitten wir, dieselbe bis dahin zu veranlassen.

Wir können im Allgemeinen nur fest, und nur ausnahmsweise „zur Feststellung der Continuation“ à cond. liefern.

Wir bitten, das zu beachten, da wir überwiegende à cond.-Bestellungen ignoriren müßten.

Velhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

Für sächsische Handlungen.

[57711.]

Demnächst erscheint in unserm Verlage:

Die Königl. Sächs. Steuergesetze.

Das Einkommensteuergesetz. Das Gesetz, die directen Steuern betreffend. Das Grundsteuergesetz und das Gesetz über die Besteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen.

Nebst den dazu erlassenen Ausführungs-Berordnungen, der Instruction und den Special-Erläuterungen zum Einkommensteuergesetz und den weiteren einschlägigen Bestimmungen.

Mit Inhaltsverzeichnis und Sachregister.

Zweite vermehrte Auflage.

Preis 2 M 40 & ord.

Daneben empfehlen wir die 1878 erschienene kleine Ausgabe der Königl. Sächs. Steuergesetze (60 & ord.), welche nur den Text der betreffenden Gesetze enthält, zur Lagerergänzung.

Leipzig.

Rosberg'sche Buchhandlung.

[57712.] Soeben erscheint in meinem Verlage:

Wohin steuern wir im Deutschen Reich?

Eine liberale Warnung an den deutschen Liberalismus.

8. 32 Seiten.

Ich ersuche um ganz besonders thätige Verwendung für diese allgemeines Interesse beanspruchende Schrift!

Bitte, gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Basel, 20. November 1881.

Benno Schwabe.

738